

Erfahrungsbericht zum Aufenthalt im Ausland – Erasmus+ Studium

Name der Verfasser*in	
Studiengang, Fakultät, Fachsemester	Modedesign/Kostümdesign/Textildesign
E-Mail-Adresse	
Land & Gasthochschule	Finnland, Metropolia University of Applied Sciences
Zeitraum Aufenthalt (inklusive Jahresangabe)	Sommersemester 2022

Vorbereitung: Was gibt es zu beachten?

Die Planung und Organisation zog einige Zeit in Anspruch, es war aber machbar. Vor allem die Mitarbeiter vom international Office, von beiden Partneruniversitäten waren immer eine große Hilfe bei Fragen. Mit den Informationen, die man von den verschiedenen Infoveranstaltungen bekommt, konnte man sich alles gut selber erarbeiten. Notizen helfen sehr, damit man den Überblick nicht verliert.

Die Bewerbung bei der Gasthochschule war nicht so schwer wie zunächst gedacht. Einen Sprachkurs habe ich nicht in Anspruch genommen, dafür aber einen Tandem-Partner von der HAW, mit dem ich mich einfach auf Englisch unterhalten habe, um das Sprechen zu üben. Ich musste den DAAD-Test für die Bewerbung an der HAW und später auch den OLS-Sprachtest machen.

Die Finanzierung lief für mich über das Auslandsbafög und Erspartem. Dazu ist zu beachten, dass man das Bafög rechtzeitig beantragen muss.

Die Reisekosten werden geringer, desto früher man etwas bucht. Nach Finnland ist das Flugzeug am schnellsten und kann ziemlich günstig im Vergleich zum Schiff oder anderen Verkehrsmitteln sein. Der Aufwand ist je nach Reiseart unterschiedlich groß.

Zum Packen muss man sagen, dass weniger mehr ist. Für mich musste ich für den finnischen Winter packen, dafür ist es gut Sachen zu haben, die man einfach layern kann. Viele Sachen braucht man sich nicht in Deutschland neu kaufen. Es lohnt sich auf jeden Fall in Finnland Second-Hand einzukaufen anstatt Neues, damit spart man einiges an Geld. Auch für den ersten Einkauf würde ich auch in den Second Hand Laden gehen man findet viele neu eingepackte Sachen für einen deutlich günstigeren Preis.

Fachliche Organisation

Das Kursangebot war beschränkt. Es gab einfach ein vorgegebenes degree-programm und diese Kurse zu ändern war nicht wirklich möglich, da nur diese auf Englisch gehalten wurden. Dies soll sich jedoch in nächster Zeit ändern, dass man dort mehr Möglichkeiten erhält, auch Studiengang übergreifend, jedoch steht noch nicht fest ab wann.

Die Absprache und Anerkennung mit dem eigenen Department war einfach geregelt, genauso wie das ändern der Kurse während des Aufenthaltes.

Die Ausstattung war in manchen Bereichen besser und in anderen schlechter. Die Bücherei ist zum Beispiel deutlich kleiner, die Werkstätten teils besser ausgestattet und es stehen überall in der Universität eine Menge gemütlicher Arbeitsorte zur Verfügung. Es gibt an dem Design Kampus eine Mensa, ein Restaurant und ein Kaffee, bei denen man auch günstiges Essen und trinken bekommen kann.

Gelehrt wurde meistens auf Englisch, Teile wurden auf finnisch gehalten. Die Kurse an sich waren so gestaltet, dass man nach dem Erklären selbstständig arbeiten. Man musste nur sich immer wieder bei den Lehrenden treffen, damit Sie einen nicht vergessen, da man etwas separat von den finnischen Studenten gelehrt wurde. Die Prüfungen bestanden nur aus Abgaben und Präsentationen, eine Art Exam gab es nicht.

Unterkunft

Die Metropolia arbeitet mit dem HOAS (Studierendenwohnheime) zusammen, jedes Semester werden Zimmer für Austauschstudenten reserviert und wenn man sich direkt am Anfang bewirbt bekommt man leicht ein Zimmer. So gut wie alle Austauschstudenten hatten ein Zimmer vom HOAS, da diese auch sehr günstig sind. Einige haben sich auch etwas privates zur Untermiete gesucht.

Alltag und Freizeit

Die Lebenshaltungskosten sind teurer im Vergleich zu Deutschland, man kann günstiger einkaufen, indem man auf bestimmte Sachen verzichtet und auch auf Angebote achtet.

Die HSL-Karte kann man sich für alle Transportmittel für die Innenstadt holen. Für zwei Zonen ist es etwa gleich teuer, wie das Semesterticket. Wenn man mal außerhalb der ausgewählten Zonen fahren möchte kann man sich einzelne Tickets dazu kaufen. Am Hauptbahnhof gibt es ein Büro vom HSL, wo man alle Informationen erhalten kann.

In Finnland spricht fast jeder gutes Englisch, man hatte eigentlich nie Probleme, dass jemand einen nicht verstehen konnte.

Am Anfang musste man sich bei einer Behörde vor Ort anmelden, das wurde aber von der Metropolia so eingerichtet, dass man das einfach erledigen konnte.

Für die Reisekrankenversicherung gibt es einige günstige Möglichkeiten, man sollte auch seine Haftpflicht überprüfen, ob diese auch für den Zeitraum im Ausland gültig ist.

Wenn man sich ein neues Konto eröffnen möchte kann man das machen, aber da in Finnland Euro genutzt wird ist es eigentlich nicht dringend notwendig. Man sollte dies aber vorher bei der Bank abfragen. Eine VISA kann für weiteres Reisen praktisch sein.

Fürs Handy gilt das selbe, dass man es mit der richtigen Flat, auch einfach normal weiter nutzen kann, aber zur Sicherheit sollte man auch dies bei dem Anbieter abfragen.

Man sollte an festlichen, kulturellen Veranstaltungen teilnehmen, dort kann man einiges über die Kultur lernen. Man konnte aktuelle Veranstaltungen auch einfach auf der Website von Helsinki finden. Ansonsten kann man bei den finnischen Studenten nachfragen.

Fazit für Sie persönlich:

Ich habe mir von dem Auslandsaufenthalt erhofft mein Englisch zu verbessern, selbstständiger zu werden, neues dazu zu lernen und mich persönlich wie professionell weiterzuentwickeln. Meine Erwartungen haben sich definitiv erfüllt, es ist viel leichter Sachen zu organisieren, mein Englisch hat sich deutlich verbessert und ich habe mich weiterentwickeln können.

Tipps:

Was ich definitiv empfehlen kann ist eine Reise ins Lappland, mit einer Arctic Ocean Tour. Auch das Vappu Fest am 1.Mai sollte man erlebt haben, ebenso wie ein Eishockey Spiel.

Im Irish Pub kann man innerhalb der Woche günstige Getränke bekommen, und in den Club Siltanen kommt man ohne Eintritt rein.

Worauf man achten muss ist, dass man für den Bus den Arm austrecken muss. Wenn man für das Frühlingssemester nach Finnland geht sollte man auf eine Menge Schnee und Eis vorbereitet sein, es wird nach einer Weile zur Normalität. Finnische Leute können kühl und distanziert wirken, wenn man sie aber kennenlernt sind sie super nett.



